

Sozialbilanz 2023

**SOZIALE GENOSSENSCHAFT - MIT BAUERINNEN LERNEN -
WACHSEN - LEBEN**



Mit Bäuerinnen

lernen - wachsen - leben

SOZIALGENOSSENSCHAFT



Inhaltsverzeichnis

1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG.....	5
2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ.....	6
3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION.....	7
Geografische Tätigkeitsgebiete.....	7
Werte und Ziele (Mission der Organisation – laut Satzung/Gründungsakt).....	9
Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991)	9
Sonstige sekundäre Tätigkeiten bzw. Tätigkeiten die instrumentell zur Haupttätigkeit sind	10
Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen...).....	11
Bezugsrahmen/Kontext/Hintergrund	11
Geschichte Der Organisation	11
4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG	15
Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis	15
Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe.....	15
Ernennungsform und Amtsdauer.....	16
Anzahl VWR-Sitzungen/Jahr + durchschnittliche Teilnahme	16
Art des Kontrollorgans	17
Erfassung der wichtigsten Stakeholder	17
Systeme zur Feedback-Erfassung.....	19
Kommentare zu den Daten.....	19
5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND	20
Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich)	20
Art des beschäftigten Personals (Zusammensetzung).....	20
Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen	23
Arbeitsverträge der Beschäftigten	25
Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden.....	26
Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Speserückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungskräfte und Mitglieder“	26
Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Brutto-Jahreslohn der Beschäftigten der Organisation.....	27

	Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: Regelung, Jahres-Gesamtbetrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen.....	27
6.	ZIELE UND TÄTIGKEITEN.....	28
	Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele (kurz-, mittel-, langfristig).....	28
	Output	30
	Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen	31
	Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder.....	31
	Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden).....	31
	Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben	31
	Elemente/Faktoren, welche die Verwirklichung der institutionellen Zwecke kompromittieren könnten und Verfahren zur Vermeidung solcher Situationen.....	32
7.	WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION	33
	Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen	33
	Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber.....	34
	Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen)	35
	Allgemeine und spezifische Zwecke der Spendensammlungen im Bezugszeitraum, verwendete Instrumente zur Information der Öffentlichkeit bzw. Informationskampagnen über die gesammelten Spenden und deren Einsatz	36
	Meldungen der Verwaltungsratsmitglieder betreffend allfälliger Schwachpunkte im Management und Erläuterung der entsprechenden Gegenmaßnahmen.....	36
8.	UMWELTINFORMATIONEN.....	37
	Art der Umweltauswirkungen der ausgeübten Tätigkeit	37
	Strategie und Methoden für den Umgang mit den angeführten Umweltauswirkungen ...	37
	Indikatoren für Umweltauswirkungen (Energie- und Rohstoffverbrauch, Abfallvolumen etc.) und Veränderung der entsprechenden Werte	37
9.	INFORMATIONEN ZUR WIEDERBELEBUNG VON GEMEINSCHAFTSGÜTERN.....	39
	Art der Tätigkeit	39
	Kurze Beschreibung der diesbezüglich umgesetzten Tätigkeiten und der damit erreichten Auswirkungen	39
	Merkmale der umgesetzten Eingriffe	39
	Einbindung der Bevölkerung.....	39
	Events/Initiativen zur Sensibilisierung für die Wiederbelebung von Gemeinschaftsgütern	39
	Indikatoren.....	39

10.	SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN.....	40
	Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide.....	40
	Weitere Aspekte sozialer Natur, Gleichberechtigung der Geschlechter, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung der Korruption etc.	40
	Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmigung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen.....	40
	In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entscheidungen. 40	
	Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt? Nein	40
	Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten? Nein	40
	Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten? Nein.....	40
11.	ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN (Methoden zur Durchführung der Ergebnisse)	41
	Bericht der Kontrollstelle	42

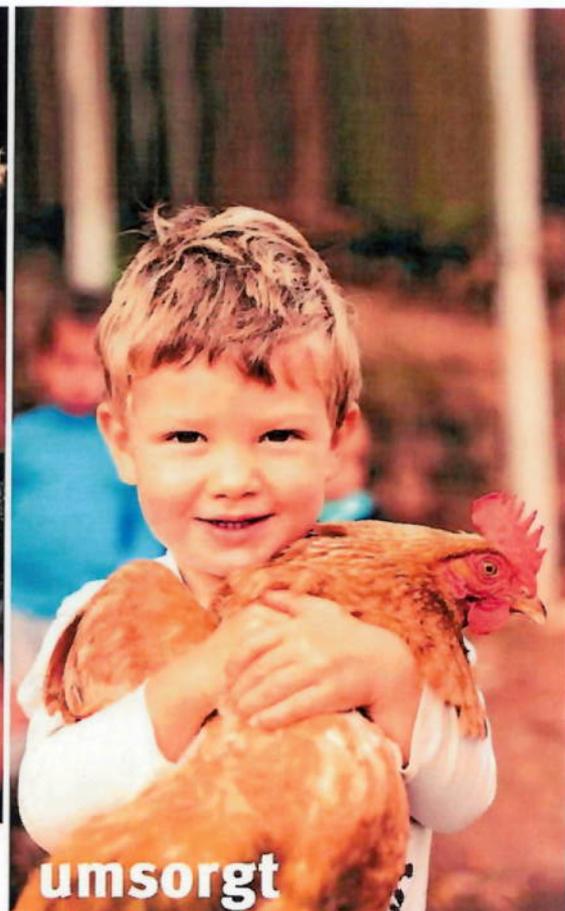
1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG

Der Jahresabschluss wird nun bereits zum vierten Mal durch eine detaillierte Sozialbilanz ergänzt. Somit wird nicht nur das Wirtschaftsgebaren der Sozialgenossenschaft dokumentiert und erläutert, sondern Einblick in die Prozesse unserer Arbeit gegeben. Qualität und Wirksamkeit unseres Tuns rücken somit in den Vordergrund. Diese Sozialbilanz unterstützt unser Bestreben die Philosophie der Sozialgenossenschaft zu verdeutlichen und ihr Sichtbarkeit nach außen zu geben.

Die Sozialgenossenschaft Mit Bäuerinnen lernen wachsen leben wurde im Jahr 2006 gegründet mit der Philosophie sozial wertvolle Dienstleistungen zum Wohle des Mitmenschen anzubieten. Der vorwiegende Beweggrund lag darin, Erwerbsmöglichkeiten für Frauen im ländlichen Raum und somit Arbeitsplätze mit Rentenabsicherung für Frauen zu schaffen. Das Wohl unserer Mitarbeiterinnen steht im Vordergrund. Die Angebote der Sozialgenossenschaft ermöglichen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, das flexible Angebot ermöglicht den Angehörigen Freiräume und deshalb Lebensqualität. Betreuung sehen wir nicht nur als Versorgung, sondern als aktives Wahrnehmen und Miterleben des Familienalltags. Unsere sozialen Dienstleistungen sind werteorientiert, familiennah und familienfreundlich.



liebevoll



umsorgt

2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ

Ziel der Sozialbilanz ist es, neben dem Bilanzabschluss, der alle wirtschaftlichen und finanziellen Informationen wiedergibt, auch die sozialen Ergebnisse der Tätigkeiten und die soziale Verantwortung der Genossenschaft darzustellen. Die Darstellung, der in diesem Dokument enthaltenen Angaben entspricht der von der Confcooperative vorgesehenen Reihenfolge und Punkten. Die Sozialbilanz wird vom Verwaltungsrat der Sozialgenossenschaft Mit Bäuerinnen lernen wachsen leben erarbeitet und von der Vollversammlung genehmigt. Die Vollversammlung findet am 19.04.2024 statt. Der Berichtszeitraum der Sozialbilanz stimmt mit jenem der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung überein. Die Sozialbilanz ergänzt die Fiskalbilanz, ersetzt sie aber nicht. Die Sozialbilanz wird nach Genehmigung in der Handelskammer Bozen hinterlegt.



3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION

Informationen zur Organisation:

Bezeichnung der Organisation	SOZIALE GENOSSENSCHAFT - MIT BAUERINNEN LERNEN - WACHSEN - LEBEN
Steuernummer	02524920218
MwSt.-Nr.	02524920218
Rechtsform und Qualifikation gemäß Kodex des Dritten Sektors	Sozialgenossenschaft des Typs A
Adresse des Rechtssitzes und anderer Geschäftsstellen	Weintraubengasse 23 - 39100 - BOLZANO * RAIFFEISEN (FF) - BOLZANO * RAIFFEISEN (FF)
Nr. Eintragung in das Genossenschaftsregister	A179511
Telefon	04711390505
Fax	
Webseite	www.kinderbetreuung.it - www.seniorenbetreuung.it
E-Mailadresse	info@lernenwachsenleben.it
Pec-Adresse	kinderbetreuung@pec.rolmail.net
Ateco-Kodexe	88.91.00
	88.10.00

Geografische Tätigkeitsgebiete

Der Tagesmutterdienst - Kleinkindbetreuung und "Gemeinsam Alltag leben - ein Dienst für Senioren und Menschen mit Unterstützungsbedarf" werden in Südtirol angeboten. Im Jahr 2023 wurden Kinder von **94 Gemeinden** Südtirols betreut, das heißt die Sozialgenossenschaft Mit Bäuerinnen lernen wachsen leben ist bei der Kleinkindbetreuung in mehr als 80% der Gemeinden Südtirols präsent.

Der Dienst "Gemeinsam Alltag leben" hat 42 Mitglieder.

Werte und Ziele (Mission der Organisation – laut Satzung/Gründungsakt)

Die Genossenschaft ist nach den Grundsätzen der genossenschaftlichen Förderung ohne Zwecke der Privatspekulation ausgerichtet und geregelt.

Sie verfolgt ausschließlich Zielsetzungen im Bereich der sozialen Solidarität und hat Zweck Tätigkeiten auszuüben, die der Bildung, Erziehung, der Förderung, der sozialen Betreuung und Integration von Menschen, insbesondere von gesellschaftlich, wirtschaftlich oder physischen benachteiligten, sowohl von Mitgliedern als auch von Nichtmitgliedern dienen. Das Ziel der arbeitenden Mitglieder ist es, durch eine gemeinsame Führung und eine eigene Arbeitstätigkeit das weibliche Unternehmertum zu unterstützen und bessere wirtschaftliche soziale und berufliche Bedingungen zu sichern. Die Genossenschaft wird sich bei der Ausführung ihrer Tätigkeit vorwiegend der beruflichen Leistung der Mitglieder bedienen. Die Genossenschaft kann ihre Tätigkeit auch über Dritte, die Nicht – Mitglieder sind, ausüben. Um die gesellschaftlichen Zielsetzungen und die Gegenseitigkeit gemäß Gesetz Nr. 142 vom 03 April 2001 in geltender Fassung umsetzen zu können, gehen die Mitglieder mit der Genossenschaft ein weiteres Arbeitsverhältnis ein, in anhängiger oder selbstständiger Form oder in jeglicher anderen Form, die von der italienischen Gesetzgebung zugelassen ist. Die Durchführung der Arbeitsleistung der Mitglieder wird von einer eigenen Geschäftsordnung, gemäß Art. 6 des Gesetzes Nr. 142 vom 03. April 2001, geregelt. Was die gegenseitige Beziehung betrifft, so muss die Genossenschaft das Prinzip der gleichgestellten Behandlung befolgen.

Sie richtet sich nach den Grundsätzen der Solidarität und der Gegenseitigkeit und hat das Erbringen von sozialen, sozio-sanitären, sanitären, erziehungsbezogenen und kulturellen Dienstleistungen vorwiegend von Frauen auf unternehmerischer Basis zum Ziel.

Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991)

Die Genossenschaft entfaltet ihre Tätigkeit durch die Erbringung von sozialen, sozio-sanitären, sanitären, erziehungs-bezogenen und kulturellen Dienstleistungen. Im Einzelnen hat sie zum Gegenstand:

- Die Kinderbetreuung am Bauernhof und bei Gastfamilien im ländlichen Raum, d.h.
 - o Qualifizierte Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern insbesondere durch Tagesmütter/Tagesväter und andere Berufsgruppen im Bereich der Kinderbetreuung;
 - o Förderung und Unterstützung jeder Art von Projekten, deren Ziel es ist, Kinder und Jugendliche bestmöglich zu betreuen, bilden und erziehen, gegebenenfalls auch gemeinsam mit anderen Initiativgruppen, Institutionen und Behörden und anderen privaten Einrichtungen;
 - o Organisation von Aus – und Weiterbildung der Tagemütter/Tagesväter, der Koordinatorinnen und andere Berufsgruppen im Bereich der Kinderbetreuung und -erziehung;
- Die Führung von Kindertagesstätten.
- Die Seniorenbetreuung am Bauernhof und bei Gastfamilien im ländlichen Raum, d.h.
 - o Qualifizierte Betreuung und Verpflegung von Senioren insbesondere durch Genossenschaftsmitglieder mit Diplom des „Qualifizierungslehrganges Seniorenbetreuung am Bauernhof und bei Gastfamilien im ländlichen Raum“; Sozialbetreuerinnen und andere

Berufsgruppen im Bereich der Seniorenbetreuung;

- o Förderung und Unterstützung jeder Art von Projekten, deren Ziel es ist, Senioren bestmöglich zu betreuen, gegebenenfalls auch gemeinsam mit anderen Initiativgruppen, Institutionen und Behörden;
 - o Organisation von Aus – und Weiterbildungen der BetreuerInnen, der Koordinatorinnen und anderen Berufsgruppen im Bereich der Seniorenbetreuung;
 - Die Betreuung psychisch labiler Menschen am Bauernhof und bei Gastfamilien im ländlichen Raum, d.h.
 - o Qualifizierte Betreuung von psychisch labilen Menschen durch ausgebildete und geschulte Genossenschaftsmitglieder, Sozialbetreuerinnen und andere Berufsgruppen im Bereich der Sozialbetreuung;
 - o Förderung und Unterstützung jeder Art von Projekten, deren Ziel es ist, psychisch labile Menschen bestmöglich zu betreuen, gegebenenfalls auch gemeinsam mit anderen Initiativgruppen, Institutionen und Behörden;
 - o Organisation von Aus – und Weiterbildungen der Betreuerinnen, der KoordinatorInnen und anderen Berufsgruppen im Betreuungsbereich;
 - Die Landwirtschaftliche Familienberatung, d.h.
 - o Qualifizierte Betreuung und Beratung bäuerlicher Familien im zwischenmenschlichen und finanziellen Bereich durch ausgebildete und geschulte BeraterInnen;
 - o Förderung und Unterstützung jeder Art von Projekten, deren Ziel es ist, Menschen in landwirtschaftlichen Betrieben bestmöglich zu betreuen, gegebenenfalls auch gemeinsam mit anderen Initiativgruppen, Institutionen und Behörden;
 - o Organisation von Aus- und Weiterbildungen der BeraterInnen, der Koordinatorinnen und anderen Berufsgruppen in Betreuungsbereich;
 - Die Führung von Beratungs-, Betreuungs- und Dienstleistungszentren
 - Durchführung von Projekten, Tätigkeiten und Dienste im Bereich der sozialen Landwirtschaft, welche lt. Landesgesetz Nr. 8 vom 22. Juni 2018 in geltender Fassung und darauffolgende Durchführungsbestimmungen vorgesehen sind.
- Aktuell werden die Tätigkeiten Kinder- und Seniorenbetreuung am Bauernhof und bei Gastfamilien im ländlichen Raum durchgeführt.

Sonstige sekundäre Tätigkeiten bzw. Tätigkeiten die instrumentell zur Haupttätigkeit sind

Die Sozialgenossenschaft Mit Bäuerinnen lernen wachsen leben war bei der V. Ausgabe des "bando coltiviamo agricoltura sociale" mit dem Projekt "benessere con l'aiuto di piante, una vita migliore per anziani e persone fragili" unter den drei Preisträgern. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Bäuerinnenorganisation, dem Südtiroler Bauernbund und der Lebenshilfe umgesetzt. Das Projekt konnte mit der finanziellen Unterstützung von Confagricoltura, Onlus Senior, Reale Foundation, Fattorie Sociali und der Università di Roma - Tor Vergata verwirklicht werden.

Projektzeitraum: 20.01.2021 bis 31.10.2021

Das Projekt wurde ab 2022 als "soziales Garteln" im Dienst Gemeinsam Alltag leben integriert.

Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen...)

Netzwerke (Bezeichnung und Beitrittsjahr):

Bezeichnung	Beitrittsjahr

Konsortien:

Vorname

Sonstige Beteiligungen und Anteile (Nominalwert):

Sonstige Beteiligungen	Anteile
Raiffeisen Landesbank	500,00

Bezugsrahmen/Kontext/Hintergrund

Der Aufbau eines umfangreichen Netzwerkes ist für die Durchführung von sozialen Tätigkeiten sehr wichtig. Durch die gute Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen und Institutionen können die Tätigkeiten besser abgestimmt und professioneller durchgeführt werden.

Geschichte Der Organisation

Die Sozialgenossenschaft Mit Bäuerinnen lernen wachsen leben wurde im Jahr 2006 von der damaligen Landesbäuerin der Südtiroler Bäuerinnenorganisation, Maria Magdalena Hochgruber Kuenzer und 8 weiteren Bäuerinnen, sowie dem Südtiroler Bauernbund gegründet. Ziel war es einerseits Frauen im ländlichen Raum die Möglichkeit eines Zusatzeinkommens zu bieten und in Folge eine angemessene Altersrente zu ermöglichen. Andererseits wollte man sozial wertvolle Dienstleistungen zum Wohl der Mitmenschen anbieten.

Als Logo wurde die Mohnkapsel gewählt. Sie ist das Erkennungszeichen der Dienstleistungen der Sozialgenossenschaft und verweist auf den Wert- die Schönheit und Einzigartigkeit unseres Lebens. sie ist eine alte Kulturpflanze und untrennbar mit der bäuerlichen Kultur, mit Brauchtum und Festtagen, sowie mit der traditionelle Küche verbunden. Die Dienstleistungen der Sozialgenossenschaft sind werteorientiert.







- 14/05/2021**
Vorstellung des Kochbuches für und mit Kleinkindern "Rühren, kneten - Mund auf und genießen"
- 31/10/2021**
Erfolgreicher Abschluss des Projektes "Heilsamer Bauerngarten" und Vorstellung des im Rahmen des Projektes entstandenen Videos
- 04/11/2021**
Vorstellung des 6. Familienplaners - für das Jahr 2022 wurde das Thema Wald- und Wiesenspiele
- 29/04/2022**
Im Zuge der Vollversammlung wird das neue didaktische Material den Mitarbeiterin vorgestellt und ausgeteilt
- 21/01/2023**
Klausur des Verwaltungsrates in Schnals, Schwerpunkt Mehrjahresplanung
- 18/03/2023**
Lehrfahrt nach Kärnten, Besuch Waldkindergarten und Seminar Naturpädagogik
- 01/04/2023**
Abschluss Mietvertrag für Büroräumlichkeiten in der Weintraubengasse 23, Bozen



4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG

Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis

Anzahl	Art der Mitglieder
144	Arbeitende Mitglieder
206	Freiwillige Mitglieder
0	NutznießlerInnen der Dienstleistungen mit Mitgliedschaft
2	Juridische Personen/Mitglieder
0	Unterstützende Mitglieder und Fördermitglieder

Zum 31.12.2023 beträgt die Anzahl der Mitglieder 352, davon sind die Südtiroler Bäuerinnenorganisation (SBO) und der Südtiroler Bauernbund (SBB) juristische Mitglieder.

Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe

Daten Verwaltungsräte – VWR:

Name und Nachname Verwalter	Vertreter einer juristischen Person (ja/nein)	Geschlecht	Alter	Datum des Amtsantritts	Etwaige Verwandtschaft mit mindestens einem anderen Verwalter	Anzahl Mandate	Funktionen in Kontroll-, Risiko-, Ernennungs-, Vergütungs- und Nachhaltigkeitsausschüssen	Mitglied im VWR von Tochter- und/oder Muttergesellschaften bzw. in der Gruppe/im Konsortium	Angaben, ob es sich um PräsidentIn/ VizepräsidentIn/ Delegierter/Bevollmächtigter handelt bzw. andere wichtige Informationen angeben
Maria Magdalena Hochgruber	Nein	Weiblich	65	18.05.2010	nein	5	keine	Nein	Präsidentin des Verwaltungsrates
Maria Frieda Hafner	Nein	Weiblich	59	18.05.2010	nein	5	keine	Nein	Vizepräsidentin des Verwaltungsrates
Josef Haller	Ja	Männlich	57	13.07.2013	nein	4	keine	Nein	Mitglied des Verwaltungsrates
Margit Trientbacher	Nein	Weiblich	43	13.05.2013	nein	4	keine	Nein	Mitglied des Verwaltungsrates

Gertraud Kofler	Nein	Weiblich	63	13.05.2013	nein	4	keine	Nein	Mitglied des Verwaltungsrates
Margit Gasser	Ja	Weiblich	43	04.06.2019	nein	2	keine	Nein	Mitglied des Verwaltungsrates
Sonja Spitaler	Nein	Weiblich	43	29.04.2022	nein	1	keine	Nein	Mitglied des Verwaltungsrates

Beschreibung der Mitglieder des Verwaltungsrates:

Anzahl	VWR-Mitglieder
7	Mitglieder gesamt (Personen)
1	davon Männer
6	davon Frauen
0	davon Personen mit Benachteiligung
7	davon Personen ohne Benachteiligung
4	davon arbeitende Mitglieder
1	davon freiwillige Mitglieder
0	davon NutznießerInnen mit Mitgliedschaft
0	davon unterstützende Mitglieder bzw. Fördermitglieder
2	davon Vertreter einer juristischen Person
0	Sonstiges

Ernennungsform und Amtsdauer

Die Genossenschaft wird von einem Verwaltungsrat verwaltet, der sich aus 3 bis 7 Verwaltungsräten zusammensetzt, die von der Vollversammlung nach Festsetzung ihrer Zahl gewählt werden.

Die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates ist aus den ordentlichen Mitgliedern oder aus den Personen zu wählen, die von Rechtspersonen angegeben werden, die ebenfalls Mitglied sind.

Die Verwalter bleiben drei Jahre im Amt und verfallen am Tag der Vollversammlung vom Amt, die für die Bilanzgenehmigung über das dritte Geschäftsjahr ihrer Amtsführung einberufen worden ist.

Der Verwaltungsrat wählt aus sich heraus den Obmann und den Obmann-Stellvertreter.

Anzahl VWR-Sitzungen/Jahr + durchschnittliche Teilnahme

Im Jahr 2023 wurden 8 Verwaltungsratssitzungen einberufen, alle 8 Sitzungen wurden in Präsenz durchgeführt. Die Verwaltungsratsmitglieder waren, mit Ausnahme von einer Sitzung

immer vollzählig. Die Anwesenheit beträgt 100%, bei der 2. Sitzung am 28.02.2023 war 1 Mitglied entschuldigt abwesend.

Rechtspersonen:

Name	Typologie
Südtiroler Bäuerinnenorganisation (SBO)	privat
Südtiroler Bauernbund (SBB)	privat

Art des Kontrollorgans

Die Ernennung des Kontrollorgans ist gesetzlich noch nicht vorgeschrieben.

Teilnahme und Teilnahmemethoden der Mitglieder (letzte 3 Jahre):

Jahr	Mitgliederversammlung	Datum	Tagesordnungspunkte	% Teilnahme	% Vollm.
2021	Vollversammlung	14.05.2021	11	35,00	0,00
2022	Vollversammlung	29.04.2022	12	29,00	3,00
2023	Vollversammlung	14.04.2024	13	26,00	0,00

Ein Kopf - eine Stimme! Der Verwaltungsrat begrüßt die rege Beteiligung der Mitglieder an den Tagesordnungspunkten. Das Verhältnis der Teilnahme an der Vollversammlung der arbeitenden Mitglieder liegt 2023 bei ca. 62%.

Die Mitglieder arbeiten das ganze Jahr aktiv mit und bringen sich mit Ideen, Anregungen und Verbesserungsvorschlägen ein. Im Laufe des Jahres finden mehrere organisatorische Erfahrungsaustausche sowie Videokonferenzen mit den arbeitenden Mitgliedern statt, so ist eine vernetzte und partizipative Kommunikation gewährleistet.

Erfassung der wichtigsten Stakeholder

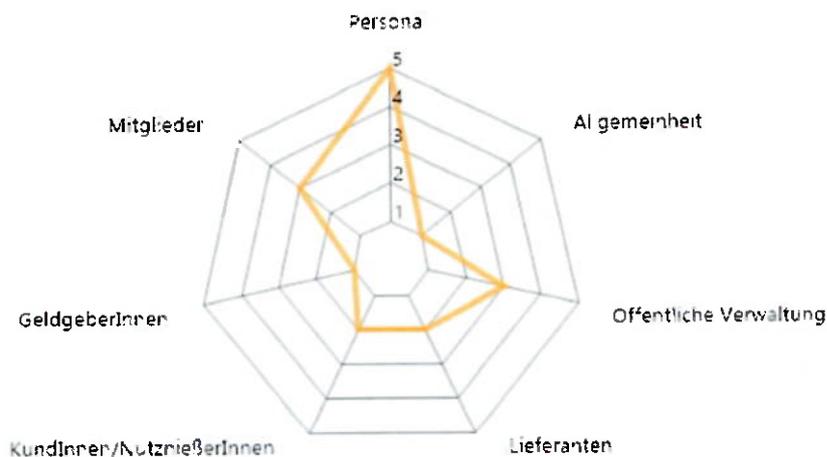
Art der Stakeholder:

Art der Stakeholder	Methode der Einbindung	Intensität der Beteiligung
Personal	Telefon, Email, WhatsApp, Videokonferenz, eigene Software, organisatorische Austausche, persönlicher Kontakt	5- Co-Management
Mitglieder	Telefon, Email, Videokonferenz,	3- Co-Programmierung/Planung

	persönlicher Kontakt, Facebook	
GeldgeberInnen	Email, Telefon, persönlicher Kontakt	1- Information
KundInnen/NutznießBerInnen	Telefon, Email, persönlicher Kontakt, Postweg	2- Beratung/Rücksprache
Lieferanten	Telefon, Email, persönlicher Kontakt	2- Beratung/Rücksprache
Öffentliche Verwaltung	Telefon, Email, PEC, persönlicher Kontakt, Videokonferenz	3- Co-Programmierung/Planung
Allgemeinheit	Webseite, Pressemitteilungen, Facebook	1- Information

Anteil der öffentlichen Partnerschaften: 0,00%

Einflussniveau und Priorität



SKALA:

- 1- Information
- 2- Beratung/Rücksprache
- 3- Co-Programmierung/Planung
- 4- Co-Produktion
- 5- Co-Management

Art der Zusammenarbeit:

Beschreibung	Art der Organisation/des Subjektes	Art der Zusammenarbeit	Form der Zusammenarbeit

Fachschulen für Land-, Hauswirtschaft und Ernährung	Öffentliche Körperschaft	Sonstiges	kontinuierliche Zusammenarbeit bei den Aus- und Weiterbildungen
---	--------------------------	-----------	---

Systeme zur Feedback-Erfassung

135 ausgegebene Fragebögen

135 eingeleitete Feedback-Verfahren

Kommentare zu den Daten

Den Tagesmüttern wird jährlich die Möglichkeit geboten, sich online zu der Arbeitszufriedenheit zu äußern. Alle Tagesmütter haben teilgenommen. Die Mitarbeiterzufriedenheit ist sehr positiv.



5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND

Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich)

Beschäftigungen/Auflösungen:

Anzahl	Beschäftigte
182	Gesamtzahl der Beschäftigten im Bezugsjahr
1	Männer
181	Frauen
33	Unter 35
64	Über 50

Anzahl	Auflösungen
25	Gesamtzahl der Entlassungen/Kündigungen im Bezugsjahr
0	Männer
25	Frauen
3	Unter 35
12	Über 50

Einstellungen/Umwandlungen:

Anzahl	Einstellungen
40	Neueinstellungen im Bezugsjahr*
0	Männer
40	Frauen
12	Unter 35
9	Über 50

Anzahl	Umwandlungen
7	Umwandlungen im Bezugsjahr*
0	Männer
7	Frauen
0	Unter 35
3	Über 50

* Aufnahme von Arbeitslosen/Praktikanten oder anderweitig Beschäftigten

* von befristet auf unbefristet

Art des beschäftigten Personals (Zusammensetzung)

Personal nach Einstufung und Vertragsart:

Arbeitsvertrag	Mit unbefristetem Vertrag	Mit befristetem Vertrag
Gesamt	170	12
Führungskräfte	0	0
Quadri	0	0
Angestellte	170	12
Arbeiter	0	0
Gelegenheitsarbeiter	0	0
Sonstiges	0	0

Zusammensetzung des Personals nach Dienstalter:

	Angestellt am 2023	Angestellt am 2022
Gesamt	182	179
< 6 Jahre	132	139
6-10 Jahre	39	36
11-20 Jahre	11	4
> 20 Jahre	0	0

Anzahl Beschäftigte	Profile
182	Totale Beschäftigte
0	Verantwortliche/r eines strategischen Unternehmensbereiches
0	Geschäftsleitung/Unternehmensleitung
2	KoordinatorIn einer operativen Einheit und/oder von komplexen Diensten
2	Büroleitung/KoordinatorIn
1	Davon ErzieherInnen
12	Davon PflegehelferInnen (OSS)
0	ArbeiterInnen
165	KinderbetreuerInnen
0	HausbetreuungshelferInnen
0	AnimateurInnen
0	Kulturelle MediatorInnen
0	LogopädInnen
0	PsychologInnen
0	SoziologInnen
0	Fachpersonen für die Arbeitseingliederung
0	FahrerInnen
0	Landwirtschaftliche MitarbeiterInnen
0	Fachpersonen für Umwelthygiene
0	KöchInnen
0	KellnerInnen

Davon benachteiligte MitarbeiterInnen	
0	Beschäftigte mit Anstellungsverhältnis insgesamt

0	davon Beschäftigte mit bescheinigter Benachteiligung (lt. Ges. Nr. 381/1991 etc.)
0	davon Beschäftigte mit anderweitiger, nicht bescheinigter Benachteiligung (in sozial schwierigen Situationen)

Praktikanten, stage, ZivildienenInnen	
0	Insgesamt
0	davon Praktika und stage
0	davon ZivildienenInnen

Bildungsniveau der Beschäftigten:

Anzahl Beschäftigte	Bildungsniveau
0	Forschungsdoktorat
0	Master 2.Ebene
1	Magister/Magistra
0	Master 1.Ebene
1	Bachelor
127	Oberschulabschluss
11	Mittelschulabschluss
42	Sonstiges

Art der Beschäftigten mit bescheinigter und nicht bescheinigter Benachteiligung:

Gesamtzahl	Art der Benachteiligung	davon Beschäftigte	davon Praktika und stage
0	Benachteiligte Personen insgesamt	0	0
0	Körperlich und/oder geistig beeinträchtigte Personen lt. Ges. 381/91	0	0
0	Personen mit psychischer Beeinträchtigung lt. Ges. 381/91	0	0
0	Personen mit Abhängigkeiten lt. Ges. 381/91	0	0
0	Minderjährige im arbeitsfähigen Alter mit einer schwierigen familiären Situation lt. Ges. 381/91	0	0

0	Inhaftierte und Internierte in den Strafvollzugsanstalten lt. Ges. 381/91	0	0
0	sozial Benachteiligte (ohne Bescheinigung) oder stark Benachteiligte gemäß EU-Verordnung 651/2014 , die nicht bereits im Verzeichnis aufscheinen	0	0

0 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung, die Mitglieder der Genossenschaft sind

0 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung und unbefristetem Vertrag

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen:

Anzahl Ehrenamtliche	Art der Ehrenamtlichen
20	Gesamtzahl
20	Davon ehrenamtliche Mitglieder
0	Davon ehrenamtliche ZivildienstlerInnen

Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen

Berufliche Weiterbildung:

Stunden gesamt	Thema	Anzahl TeilnehmerInnen	Weiterbildungsstunden pro Kopf	Verpflichtend/fakultativ	Getragene Kosten
77	Pädagogischer Erfahrungsaustausch	373	10,00	Ja	0,00
5	Organisatorischer Erfahrungsaustausch	156	5,00	Ja	0,00
38	Pädagogik, Kinderbeobachtung, Elterngespräche, Eingewöhnung ...	148	10,00	Nein	0,00
25	Naturpädagogik	64	5,00	Nein	0,00

12	Sprache, Stimme, Musik	38	4,00	Nein	0,00
23	Basteln & Kreatives	53	6,00	Nein	0,00
23	Kochen, Backen, Kulinarisches	58	4,00	Nein	0,00
6	Haushalt und Reinigung	20	5,00	Nein	0,00
12	Menschen mit Demenz, kognitive Erkrankungen	20	6,00	Nein	0,00
8	Praktikumsbegl eitung	13	8,00	Nein	0,00

Weiterbildung Gesundheit und Sicherheit:

Stunden gesamt	Thema	Anzahl TeilnehmerI nnen	Weiterbildungsst unden pro Kopf	Verpflichtend/fak ultativ	Getrag ene Kosten
13	Erste Hilfe Kurs	7	13,00	Nein	0,00
5	Kindernotfall skurs	30	2,50	Nein	0,00
33	Arbeitssicher heit, Gesundheit, Rücken	71	8,00	Nein	0,00

Den Mitarbeitern wird monatlich ein Rundschreiben zu genossenschaftsinternen und -externen Themen gesendet. Dabei werden sie über die Neuigkeiten des Monats informiert.

Im Abstand von 2 Monaten wird das pädagogische Rundschreiben gesendet. Es beinhaltet praktische Anleitungen wie z.B. Lieder, Fingerspiele, Schoßpuppenspiele für den Morgenkreis. Zudem gibt es verschiedene Anregungen zur Naturpädagogik, die auf die Jahreszeit angepasst sind. Zuletzt folgen noch ein bis zwei theoretische Themengebiete, wie z.B. Partizipation, Mehrsprachigkeit oder Eingewöhnung. Diese Themen richten sich nach den Bedürfnissen und Anfragen der Tagesmütter an die Pädagogin.

Mit Bäuerinnen
lernen - wachsen - leben
SOZIALGENOSSENSCHAFT

Natur beobachten

Auf unserer Lehrfahrt haben wir einige Impulse zur Naturpädagogik bekommen. Dabei wurde deutlich, dass das Beobachten der Naturphänomene ungemein wichtig ist, um eine Verbundenheit zur Natur aufzubauen. Den Fokus der Kinder auf die bewusste Wahrnehmung dieser zu lenken, schafft eine natürliche Beziehung mit vielen sinnhaften Ursache-Wirkungszusammenhängen. Dieses Verständnis und die Verbundenheit mit der Natur bildet für die Zukunft unserer Kinder nachhaltige Resilienz-Kräfte.

Während wir in der Gartenzeit das Wachsen und Sprießen in der Natur beobachten können, ist es zusätzlich möglich, gewisse Wachstumsprozesse auch mit in den Innenraum zu nehmen. Anbei findet ihr ein paar simple Beispiele, die einfach umzusetzen sind. Bewusstes Beobachten macht Freude, da der Wachstumsprozess in regelmäßigen Abständen zu sehen ist.



Essen, das wächst
Beobachten ist toll, aber noch besser ist es, wenn man das Ergebnis auch schmecken kann. Kresse oder Mungbohnen eignen sich super und sind sehr lecker.

Wunder Wurzelwerk
Das Wurzelwunder ist meist versteckt unter der Erde. Mit einem Schaukasten oder in einem einfachen Glas kann man diese Prozesse super beobachtbar machen.

Wiederverwerten statt Wegwerfen
Anstatt den abgeschnittenen Strunk der Karotte wegzuschmeißen, kann man ihn auch einfach in Wasser legen und einige Zeit später den wachsenden Strunk essen.

monte-mit.de, "Wurzelbeobachtungsstation" Experiment für Kinder
Dein-Fläschchengarten.de, ©Fotos: Montemini

Arbeitsverträge der Beschäftigten

Vertragstyp und Arbeitszeiten:

Anzahl	Unbefristet	Vollzeit	Teilzeit
170	Insgesamt	37	133
1	davon Männer	0	1
169	davon Frauen	37	132

Anzahl	Befristet	Vollzeit	Teilzeit
16	Insgesamt	4	12
0	davon Männer	0	0
16	davon Frauen	4	12

Anzahl	Saisons-/Gelegenheitsarbeit
0	Insgesamt
0	davon Männer
0	davon Frauen

Anzahl	Saisons-/Gelegenheitsarbeit
0	Insgesamt
0	davon Männer
0	davon Frauen

Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden

Unterstützung bei der Organisation von Tätigkeiten, Veranstaltungen und Festen, Auslieferung von Materialien, Unterstützung bei der Bewerbung von Ausbildungen, des Berufsbildes, der Einführung neuer Tätigkeiten.

Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Spesenrückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungskräfte und Mitglieder“

	Art der Vergütung	Bruttoentgelt pro Jahr
Mitglieder Verwaltungsrat	Spesenrückvergütung	500,00

Aufsichtsräte/Mitglieder Kontrollorgan	Nicht definiert	0,00
Führungskräfte	Nicht definiert	0,00
Mitglieder	Entlohnung	3783307,00

Angewandte Kollektivverträge für die Beschäftigten: **Kollektivvertrag für Sozialgenossenschaften, provinciales Abkommen für Tagesmütter**

Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Brutto-Jahreslohn der Beschäftigten der Organisation

55818,00 € / 1067,00 €

Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: Regelung, Jahres-Gesamtbetrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen

Jahresgesamtbeitrag der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **0,00 €**

Anzahl der EmpfängerInnen: **0**

Regelung der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **Der Verwaltungsrat (mit Ausnahme der Präsidentin und Vizepräsidentin) erhält ausschließlich die Spesenrückvergütung der gefahrenen KM zur Verwaltungsratssitzung. Die Vergütung erfolgt laut KM-Satz der Autonomen Provinz Bozen. Die Präsidentin und Vizepräsidentin sowie alle anderen Ehrenamtlichen erhalten keine Spesenvergütung (im Bild unten der Verwaltungsrat der Sozialgenossenschaft Mit Bäuerinnen lernen wachsen leben)**



6. ZIELE UND TÄTIGKEITEN

Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele (kurz-, mittel-, langfristig)

Wirtschaftliche Entwicklung des Einzugsgebietes, Fähigkeit zur Schaffung wirtschaftlichen Mehrwerts, Aktivierung „gemeinschaftlicher“ wirtschaftlicher Ressourcen ist Steigerung des Durchschnittseinkommens oder des durchschnittlichen Nettovermögens pro Kopf:

Durch die Tätigkeiten der Sozialgenossenschaft wird einerseits das durchschnittliche Nettovermögen der arbeitenden Mitglieder gesteigert und andererseits steigt das Nettovermögen der Familien, da aufgrund der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf beide Elternteile arbeiten können.

Demokratische und inklusive Governance, Umsetzung von Multi-Stakeholder-Governance-Modellen (Stakeholder Engagement) ist Steigerung der Anzahl an Frauen/Jugendlichen/sonstigen Kategorien in Entscheidungsorganen (% Frauen/Jugendliche/sonstige Kategorien in Spitzenpositionen von Entscheidungsorganen, gemessen an der Gesamtzahl der Mitglieder):

von den 330 Mitgliedern der Sozialgenossenschaft sind 2 Mitglieder juristische Personen und 2 Mitglieder sind männlich. Die Sozialgenossenschaft ist von Frauen geführt und geleitet. 99% sind weibliche Mitglieder, die Spitzenpositionen sind weiblich besetzt.

Partizipation und Inklusion der Beschäftigten, Einbeziehung der Beschäftigten, Berufliche Entwicklung der Beschäftigten ist Steigerung des Wohlbefindens der Beschäftigten oder Reduzierung überqualifizierter Beschäftigter (% der Beschäftigten mit einem höheren Bildungsniveau als unter den übrigen Beschäftigten, welche denselben Beruf ausüben):

Hauptziel und Hauptanliegen der Sozialgenossenschaft sind das Wohl der Mitarbeiter.

Beschäftigungsresilienz/Krisenfestigkeit der Beschäftigung, Fähigkeit zur Schaffung von Beschäftigung, Fähigkeit zur Erhaltung von Beschäftigung ist Steigerung der Beschäftigung unter den 20- bis 64-Jährigen im Bezugsgebiet oder % des Übergangs von instabilen zu stabilen Arbeitsverhältnissen im Laufe eines Jahres /% der Beschäftigten in instabilen Arbeitsverhältnissen (befristete MitarbeiterInnen) zum Zeitpunkt t0, die ein Jahr später ein stabiles Arbeitverhältnis haben (unbefristet), gemessen an der Gesamtzahl der befristet Beschäftigten zu t0:

Mit den Ausbildungslehrgängen zur Tagesmutter und Seniorenbetreuerin wird Frauen die Möglichkeit gegeben, neu in den Beruf einzusteigen und wieder in das Berufsleben einzusteigen.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Wohlbefinden benachteiligter Beschäftigter ist Reduzierung der Benachteiligung und persönliche Entwicklung der benachteiligten Personen:

Den Kunden des Dienstes wird der Wiedereinstieg in das Berufsleben ermöglicht. Es wird auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden eingegangen.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Verbesserung/Erhaltung der Lebensqualität (direkte Empfänger/NutzerInnen) ist Steigerung des Wohlbefindens der NutzerInnen oder Steigerung des % jener Personen, die mit ihrer Lebensqualität

zufrieden sind (Zufriedenheit mit dem eigenen Leben: Prozentsatz der über 14-Jährigen, die eine Punktezahl zwischen 8 und 10 angegeben haben, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen) :

Die gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Berücksichtigung der persönlichen Bedürfnisse steigern das Wohlbefinden unserer Kunden.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Verbesserung der Lebensqualität (Angehörige) ist Reduzierung des Asymmetrie-Index Familienarbeit (Zeit, die 25- bis 44-jährige Frauen der Familienarbeit/Hausarbeit widmen, gemessen an der Gesamtzeit 100, die beide Partner für Familienarbeit/Hausarbeit aufbringen):

nicht vorhanden

Qualität und Verfügbarkeit von Leistungen, Verfügbarkeit des Angebots, Qualität und Wirksamkeit der Leistungen ist Aufbau eines integrierten Angebotssystems:

Wir bieten flexible, individuell abgestimmte Lösungen im familiären Umfeld.

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Aktivierung von Community-Building-Prozessen ist Steigerung der sozialen Partizipation (% der über 14-Jährigen, die sich in den vergangenen 12 Monaten mindestens einmal sozial beteiligt haben, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):

nicht vorhanden

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Transparenz gegenüber der Bevölkerung ist Steigerung des allgemeinen Vertrauens (% der über 14-Jährigen, die andere Menschen im Allgemeinen für vertrauenswürdig halten, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):

nicht vorhanden

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Entwicklung und Förderung des Einzugsgebiets ist Steigerung der Konsistenz des historischen städtischen Gefüges (% der Gebäude in ausgezeichnetem oder gutem Zustand, gemessen an der Gesamtheit aller vor 1919 errichteten Wohngebäude) oder Reduzierung der Unzufriedenheit mit der Landschaft des Wohnortes (% der über 14-Jährigen, laut denen die Landschaft des Wohnortes augenscheinlich in schlechtem Zustand ist, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):

nicht vorhanden

Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, Kreativität und Innovation ist Steigerung der Innovation an Produkten/Diensten im Produktionssystem (% der Unternehmen, die über einen Dreijahreszeitraum Innovationen an Produkten/Diensten eingeführt haben, gemessen an der Gesamtheit aller Unternehmen mit mindestens 10 MitarbeiterInnen):

nicht vorhanden

Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, Trend zum Unternehmertum ist Steigerung der Inzidenz wissensbasierter Berufe (% der Beschäftigten mit Universitätsabschluss (Isced 5, 6, 7 und 8) in wissenschaftlich-technischen Berufen (Isco 2-3), gemessen an der Gesamtheit aller Beschäftigten):

nicht vorhanden

Auswirkungen auf die Politik, Einsparungen für die Öff. Verwaltung ist Steigerung der Umlagerung öffentlicher Ressourcen:

Für Politik und öffentliche Verwaltung wird es immer wichtiger, gewisse soziale Dienstleistungen outzusourcen. Dies schafft flexible, schnelle Lösungen und bringt dem öffentlichen Dienst finanzielle Einsparungen.

Auswirkungen auf die Politik, Beziehungen zu öffentlichen Einrichtungen ist Erweiterung und Stabilisierung der kooperativen Programmierungs- und Planungsprozesse (co-programmazione und co-progettazione):

Eine gemeinschaftliche Programmierung und Planung ist wichtig, da die Dienstes für die Bürger immer leistbar bleiben müssen und dies ohne öffentliche Zusatzfinanzierung nicht möglich ist.

Ökologische Nachhaltigkeit, Schutz und Erhaltung der Umwelt ist Steigerung der Entsorgung von Siedlungsabfällen in Deponien (% der in Deponien entsorgten Siedlungsabfälle, gemessen an der Gesamtheit der gesammelten Siedlungsabfälle):
nicht vorhanden

Ökologische Nachhaltigkeit, Förderung verantwortungsbewussten und umweltfreundlichen Verhaltens ist Steigerung der Zufriedenheit mit der Umweltsituation (% der über 14-Jährigen, die mit der Umweltsituation (Luft, Wasser, Lärm) sehr oder relativ zufrieden sind, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):
nicht vorhanden

Technologische Entwicklung, Einsatz von ICT (Informations- und Kommunikationstechnologien), Kompetenzen im Bereich ICT ist Steigerung der Wirksamkeit und Effizienz des Systems mithilfe neuer Technologien:

Auch im Jahr 2021 wurde vermehrt auf neue Kommunikationstechnologien gesetzt. So wurden viele Weiterbildungen in Videokonferenz angeboten. Weiters wurde die Digitalisierung gewisser Prozesse verbessert.

Output

Der Tagesmutterdienst steigert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Aufgrund der im Jahr 2021 durchgeführten Betreuungsstunden hatten über 250 Frauen, die Möglichkeit im Berufsleben einzusteigen und den Beruf in Vollzeit nachzugehen.

Empfängertypen (Sozialgenossenschaften des Typs A)

Bezeichnung des Dienstes: Kinderbetreuung

Inanspruchnahme des Dienstes in Tagen : 270

Art interner Tätigkeiten des Dienstes: Tagesmutterdienst

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie
0	Sehr schwere Beeinträchtigung (A)
0	Vollinvalidität (B)
0	Schwere Beeinträchtigung (C)
0	Mäßige Beeinträchtigung (D)
0	Leichte Beeinträchtigung (E)
0	Senioren
1161	Minderjährige

Bezeichnung des Dienstes: Gemeinsam Alltag leben

Inanspruchnahme des Dienstes in Tagen : 150

Art interner Tätigkeiten des Dienstes: Betreuung von Senioren und Menschen mit Unterstützungsbedarf

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie
0	Sehr schwere Beeinträchtigung (A)
0	Vollinvalidität (B)
0	Schwere Beeinträchtigung (C)
5	Mäßige Beeinträchtigung (D)
0	Leichte Beeinträchtigung (E)
12	Senioren
0	Minderjährige

Art externer Tätigkeiten (Treffen/Veranstaltungen zusammen mit der lokalen Bevölkerung)

Anzahl externer Tätigkeiten: 1

Art externer Tätigkeiten: Tag der offenen Tür in Mauß zur Vorstellung des Dienstes Gemeinsam Alltag leben

Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen

Keine

Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden)

keine vorhanden

Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben

2023 wurde vermehrt auf die Mitarbeiterzufriedenheit gesetzt und auch die Entwicklung von Prämien und Leistungsboni. Strategische Ziel ist weiterhin, die Dienste in möglichst vielen Gemeinden anbieten zu können und neue Tätigkeiten im Bereich sozialer Landwirtschaft anzubieten.

Elemente/Faktoren, welche die Verwirklichung der institutionellen Zwecke kompromittieren könnten und Verfahren zur Vermeidung solcher Situationen

Gefahrenfaktor: Covid19, Reduzierung der Betreuungsstunden

Verfahren zur Vermeidung: Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen

Gefahrenfaktor: Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Finanzierung der Dienste

Verfahren zur Vermeidung: gutes Netzwerk mit der Politik und Sensibilisierungsmaßnahmen für die Notwendigkeit der Dienste

7. WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION

Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen

Umsatzerlöse:

	2023	2022	2021
Private Beiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung von sozialen, sozio-sanitären und erzieherischen Diensten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Öffentliche Beiträge	3.605.683,00 €	3.258.500,00 €	3.101.328,00 €
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung sonstiger Dienste (Instandhaltung von Grünanlagen, Reinigung...)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von privaten Bürgern	2.060.954,00 €	1.724.446,00 €	1.662.752,00 €
Umsatzerlöse von privaten Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von privaten Non-Profit Organisationen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von Konsortien und/oder sonstigen Genossenschaften	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erlöse	2.609,00 €	10.732,00 €	40.429,00 €

Eigenkapital:

	2023	2022	2021
Gezeichnetes Kapital	17.600,00 €	16.500,00 €	16.000,00 €
Summe Rücklagen	493.478,00 €	463.311,00 €	435.115,00 €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.985,00 €	31.101,00 €	29.068,00 €
Summe Eigenkapital	516.063,00 €	510.912,00 €	480.183,00 €

Gewinn- und Verlustrechnung:

	2023	2022	2021
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.985,00 €	31.101,00 €	29.068,00 €

Etwaige Rückvergütungen an Mitglieder aus der Gewinn- und Verlustrechnung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Betriebserfolg (A-B EU-Bilanz)	4.985,00 €	31.101,00 €	29.068,00 €

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals:

Gezeichnetes Kapital	2023	2022	2021
Gezeichnetes Kapital von freiwilligen Mitgliedern	10.300,00 €	7.450,00 €	8.400,00 €
Gezeichnetes Kapital von arbeitenden Mitgliedern	7.200,00 €	8.950,00 €	7.500,00 €
Gezeichnetes Kapital von Nutznießern (Mitglieder)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gezeichnetes Kapital von juridischen Personen (Mitglieder)	100,00 €	100,00 €	100,00 €
Von unterstützenden Mitgliedern/Fördermitgliedern gezeichnetes Kapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Zusammensetzung der unterstützenden Mitglieder	2023
Sozialgenossenschaften	0,00 €
Ehrenamtliche Vereine	0,00 €

Gesamtleistung:

	2023	2022	2021
Produktionswert (Posten Gesamt A. der EU-Bilanz)	5.669.246,00 €	4.993.679,00 €	4.844.509,00 €

Personalaufwand:

	2023	2022	2021
Summe Personalaufwand (Position B.9 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz)	5.098.265,00 €	4.497.591,00 €	4.576.299,00 €
Personalaufwand, welcher in der Position B.7 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz enthalten ist	0,00 €	2.500,00 €	22.018,00 €
Anteil Personalaufwand zur Gesamtleistung	90,00 %	91,00 %	94,00 %

Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber

Herkunft der Einnahmen 2023:

2023	Öffentliche Körperschaften	Private Organisationen	Gesamt
Verkauf von Gütern	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erbringung von Dienstleistungen	0,00 €	2.060.954,00 €	2.060.954,00 €
Verarbeitung durch Dritte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Teilnahmegebühren/Tarifeinnahmen durch KlientInnen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Beiträge und Spenden	3.605.683,00 €	0,00 €	3.605.683,00 €
Zuschüsse/Subventionen und Einnahmen aus Programmierung/Planung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstiges	2.609,00 €	0,00 €	2.609,00 €

Mit untenstehender Tabelle kann fakultativ eine Aufteilung der Einnahmen nach Tätigkeitsfeldern erfolgen:

2023	Öffentliche Körperschaften	Private Organisationen	Gesamt
Soziale Betreuungsdienste	0,00 €	2.060.954,00 €	2.060.954,00 €
Erzieherische Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sanitäre Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sozio-sanitäre Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Andere Dienste	2.609,00 €	0,00 €	2.609,00 €
Beiträge	3.605.683,00 €	0,00 €	3.605.683,00 €

Inzidenz öffentlicher/privater Einnahmequellen auf die Gesamtleistung 2023:

	2023	
Inzidenz öffentlicher Einnahmequellen	3.605.683,00 €	64,00 %
Inzidenz privater Einnahmequellen	2.060.954,00 €	36,00 %

Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen)

Förderung von Initiativen zur Mittelbeschaffung durch Spendensammlungen:

2023 wurden keine Spendensammlungen durchgeführt.

Allgemeine und spezifische Zwecke der Spendensammlungen im Bezugszeitraum, verwendete Instrumente zur Information der Öffentlichkeit bzw. Informationskampagnen über die gesammelten Spenden und deren Einsatz

2023 wurden keine Spendensammlungen durchgeführt.

Meldungen der Verwaltungsratsmitglieder betreffend allfälliger Schwachpunkte im Management und Erläuterung der entsprechenden Gegenmaßnahmen

Angeben, falls vorhanden:

Es sind keine Meldungen vorhanden. Die Verwaltungsratsmitglieder werden regelmäßig über die Liquidität der Sozialgenossenschaft informiert.

8. UMWELTINFORMATIONEN

Art der Umweltauswirkungen der ausgeübten Tätigkeit

Die Sozialgenossenschaft Mit Bäuerinnen lernen wachsen leben arbeitet nach dem Konzept der Naturpädagogik. Unterstützend dazu wurden mehrere Publikationen erstellt, welche die Tagesmütter und Eltern in ihrer Aufgabe unterstützen, Kindern die Natur näher zu bringen, sie zu einem respektvollen Umgang mit der Natur zu erziehen und ihnen bereits von Kindesbeinen an die Bedeutung gesunder Nahrungsmittel nahe zu bringen. Der Dienst gemeinsam Alltag leben ist ebenfalls dem Konzept Natur ausgerichtet.

Strategie und Methoden für den Umgang mit den angeführten Umweltauswirkungen

Interne Strategien für den Umgang mit den Umweltauswirkungen :

Erziehung zum Umweltschutz:

Bildungsthema	Stunden gesamt	Anzahl TeilnehmerInnen	Personal/lokale Bevölkerung

Events/Initiativen zur Sensibilisierung für Umweltthemen:

Titel Event/Initiative	Thema	Ort	Zielgruppe

Indikatoren für Umweltauswirkungen (Energie- und Rohstoffverbrauch, Abfallvolumen etc.) und Veränderung der entsprechenden Werte

Verbrauchsindex:

	Verbrauch im Bezugsjahr	Messeinheit
Strom: Energieverbrauch (Wert)		
Gas/Methangas: Jährlicher CO ₂ -Ausstoß		
Treibstoff		
Wasser: Jährlicher Wasserverbrauch		
Produzierte Sonderabfälle		
Papier		

Kunststoff: Plastikverbrauch/Verpackung in kg		
---	--	--

9. INFORMATIONEN ZUR WIEDERBELEBUNG VON GEMEINSCHAFTSGÜTERN

Art der Tätigkeit

Aktivierung von Dienstleistungen, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden und die Lebensqualität zu verbessern

Soziale Integration von ausgegrenzten oder ausgrenzungsgefährdeten Menschen (z. B. Minderjährige, Menschen mit Beeinträchtigung, MigrantInnen etc.)

Kurze Beschreibung der diesbezüglich umgesetzten Tätigkeiten und der damit erreichten Auswirkungen

Beim Tagesmutterdienst werden die berufstätigen Eltern unterstützt. Den Kindern wird eine geregelte Begleitung und frühkindliche Bildung gewährt, in einem kontrollierten, qualifiziertem Umfeld. Den arbeitenden Tagesmüttern zuhause eine Arbeitsplatz geboten mit allen sozialrechtlichen Absicherungen.

Beim Dienst gemeinsam Alltag leben erhalten Senioren und Menschen mit besonderen Bedürfnissen die Möglichkeit eines begleiteten Aufenthalts in einem familiären Umfeld. Die Angehörigen werden entlastet. Die Anbieterinnen können ein Zusatzeinkommen erwirtschaften.

Merkmale der umgesetzten Eingriffe

Geografische Angaben:

Kleingemeinden

Einbindung der Bevölkerung

Die Bevölkerung wird über Pressemitteilungen und soziale Medien informiert.

Events/Initiativen zur Sensibilisierung für die Wiederbelebung von Gemeinschaftsgütern

Titel Event/Initiative	Thema	Ort	Zielgruppe
0	0	0	0

Indikatoren

SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN

Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide

Es sind keine Rechtsstreitigkeiten und Gerichtverfahren im Gang.

Weitere Aspekte sozialer Natur, Gleichberechtigung der Geschlechter, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung der Korruption etc.

Der Tagesmutterdienst steht auch Männern offen. Die Kunden sind aus allen Sprachgruppen und verschiedener Nationalitäten. Die pädagogische Begleitung steht allen Tagesmüttern und Eltern unentgeltlich zur Verfügung.

Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmigung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen

Verwaltungsratssitzung vom 12.04.2023, alle 7 Verwaltungsratsmitglieder waren anwesend.

In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entscheidungen

In den Vollversammlungen werden für die Sozialgenossenschaft relevanten Themen besprochen unter anderem betreffen sie die Aufnahme von Mitgliedern, von Mitarbeiter/Innen und die Tätigkeitsberichte.

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt?

Nein

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten?

Nein

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten?

Nein

10. ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN (Methoden zur Durchführung der Ergebnisse)

Der Bericht des Kontrollorgans, der einen wesentlichen Bestandteil der Sozialbilanz selbst bildet, muss der Überwachung der einzelnen unten angeführten Punkte und den entsprechenden Ergebnissen Rechnung tragen.

Hinweis für SOZIALGENOSSENSCHAFTEN (UND IM ALLGEMEINEN FÜR GENOSSENSCHAFTEN): Es wird darauf hingewiesen, dass Art. 6 - Absatz 8 – lit. a) des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 "Leitlinien zur Erstellung der Sozialbilanz für Körperschaften des dritten Sektors" – die Befreiung für Sozialgenossenschaften von den Bestimmungen des Art. 10 des GvD Nr. 112/2017 vorsieht, da sie in Bezug auf das interne Kontrollorgan und dessen Überwachungstätigkeit als genossenschaftliche Körperschaft der genossenschaftsspezifischen Gesetzgebung unterworfen sind.

Diesbezüglich betont die Vorschrift des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 die bereits vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik ausgesprochene Orientierung (Prot. 2491 vom 22.02.2018 und darauffolgende Anmerkung/"nota" vom 31.01.2019), welche die Bestimmungen des Artikels 10 des GvD Nr. 112/2017 in Bezug auf das interne Kontrollorgan als nicht anwendbar für Sozialgenossenschaften ansieht, mit der Folge, dass in Genossenschaften das Kontrollorgan nicht verpflichtet ist, die Sozialbilanz zu überwachen.

b) für andere Körperschaften des dritten Sektors, die nicht zu den Sozialunternehmen/Sozialgenossenschaften gehören: Einhaltung der sozialen Zielsetzung unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen von GvD Nr. 117/2017 betreffend: (Art. 5, 6, 7 und 8)

- Zusätzlich zur gemeinnützigen Zielsetzung der Organisation muss die ausgeübte Tätigkeit (bzw. die verschiedenen ausgeübten Tätigkeiten) zu den Tätigkeiten im allgemeinen Interesse lt. Art. 5, Absatz 1 des GvD 117/2017 zählen. Weitere ausgeübte Tätigkeiten müssen im Sinne des Art. 6 sekundär und instrumentell zu der im allgemeinen Interesse ausgeübten Haupttätigkeit sein.
- Bei der jährlichen Mittelbeschaffung und Spendensammlung muss die Einhaltung der Grundsätze der Wahrheitsgetreue, Transparenz und Korrektheit gegenüber Unterstützer und Öffentlichkeit gemäß Art. 7, Absatz 2 gewährleistet sein;
- Das Fehlen von Gewinnabsichten; dies beinhaltet gemäß Art. 8, Abs. 1 und 2 die Verwendung des Vermögens in all seinen Teilen (Einnahmen, Rendite, Erlöse, Einkünfte jeglicher Art) für die im Statut vorgesehenen Tätigkeiten im allgemeinen Interesse;
- Einhaltung des Verbots der direkten und indirekten Gewinnausschüttung, der Ausschüttung von Verwaltungsüberschüssen, Fonds und Rücklagen an Gründer, Mitglieder, Beschäftigte und MitarbeiterInnen, Verwaltungsratsmitglieder und sonstige Mitglieder der Gesellschaftsorgane unter Berücksichtigung von Art. 8, Absatz 3, lit. a) bis e).

Bericht des Kontrollorgans

nicht notwendig

Genehmigung der Sozialbilanz mit Vollversammlung vom 19.04.2024

Maria Magdalena Hochgruber

Präsidentin Sozialgenossenschaft Mit Bäuerinnen lernen wachsen leben

